Beilage zu Nr. 39 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **26 (1904)**

Heft 39

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alpenglühn.

Nach wochenlanger, trüber,
Bleigrauer Regenzeit
Ein Tag voll lieblich süßer
Spätsommerherrlichkeit.

Wie grüß ich Dich, Du seltner
Viellieber Sonnenschein;
Wie strahlst Du Mut und Hoffen
Ins müde Herz hinein.

Und nun der Wunderabend
Mit seinem Alpenglühn!
Welch heilig, hehrer Zauber,
Drin lichte Rosen blühn!

Versunken ist die Sonne
Längst drunten in dem Tal;
Doch um der Berge Häupter
Flammt's auf mit einemmal.

Da prangt in Himmelsschein
Anbetend die Natur,
In frommer Andacht staunet
Ringsum der Wald, die Flur.

Ein einzig großer Tempel
Erscheinet mir das All;
Versunken und vergessen
Die Welt mit ihrer Qual.

Und feiernd steht im Kreise
Der frommen Beter Schar,
Und bringt der großen Mutter
Ihr stilles Loblied dar.

Doch alles Schöne dauert
Nur spannenkurze Zeit;
Dann ist's dem Tod verfallen,
Dem Untergang geweiht.

Der Goldglanz ist verblichen;
Und wie ein Leichenfeld,
So geisterhaft und schaurig
Sieht aus die Alpenwelt.

Elise Eberhold.

Die Stiftung eines Menschenfreundes.

Vor 11 Jahren starb in Mailand hochbetagt Achille Moise Loria, ein aus Aegypten eingewanderter Spaniole, der sich als Bankier ein Vermögen von 13 Millionen Lire erworben hatte, das er der von ihm gegründeten „Società Umanitaria" hinterließ. Diese beschloß nun jüngst, ein Kapital von 2 Millionen Lire dem Bau von Arbeiterwohnhäusern zuzuführen.

Nicht weniger als 2000 Wohnräume, die allen Anforderungen der Gesundheitspflege entsprechen, werden hierdurch für die Arbeiterbevölkerung der lombardischen Metropole geschaffen werden. In dem an Fabrikunternehmungen reichen Stadtviertel zwischen Porta Genova und Porta Magenta sind 21000 m² Bodenfläche erworben worden, auf denen sich nicht Zinskasernen, sondern mäßig große, drei Stockwerke hohe Häuser erheben sollen.

Auch besondere Schlafstätten für Knaben von 8 bis 15 Jahren sind geplant, um dem entsittlichenden Einfluß des Zusammenwohnens von jungen Leuten verschiedenen Geschlechts in demselben Zimmer vorzubeugen.

Auch eine Anstalt für künstliche Ernährung jener Säuglinge, welche von ihren Müttern nicht gestillt werden können, wird errichtet werden.

Die Miete wird natürlich sehr mäßig bemessen und wöchentlich nachträglich zu bezahlen sein. Um aber die Lebensbedingungen der Mieter zu erleichtern, wird für die 5000 Personen, welche diesen großartigen Gebäudekomplex bewohnen werden, eine Produktivgenossenschaft begründet werden, die ihnen Brot, Fleisch, alle anderen Nahrungsmittel, Stoffe, Einrichtungsgegenstände liefern und für jeden Einkauf einen Anteil gutschreiben wird, der zur Verminderung des Mietzinses dienen soll.

Binnen kurzem wird dieser Plan in Angriff genommen werden und die Besucher der Mailänder Simplonausstellung, die im Jahre 1906 stattfinden wird, werden das socialpolitisch bedeutsame Werk bereits als vollzogene Thatsache vorfinden.

Uebrigens darf sich Mailand auch der ersten großen Volksherberge auf dem europäischen Festlande, des sog. „Albergo Populare", und anderer vom Standpunkte der Gesundheits- und Armenpflege mustergültiger Einrichtungen rühmen, die beweisen, daß die größte Stadt Norditaliens kühne Initiative nicht nur auf industriellem Gebiete, sondern auch in der Betätigung ihrer Menschenfreundlichkeit besitzt.

Furchtkrankheit.

„Maladie de la peur" nennt Dr. Menard die bis zur Krankheit gesteigerte Furcht und er findet diese Krankheitserscheinungen ebenso mannigfaltig als häufig. Nach seinen gemachten Erfahrungen gibt es Leute, die in beständiger Angst und Aufregung leben und in allem, was vorkommt, den Grund zu einem Unglück erblicken. Andere fürchten sich vor bestimmten Dingen, vor Wagen- und Eisenbahnfahrten, vor Donner und Blitz oder vor einzelnen Tieren, auch Männern und Frauen. Beim Anblick eines jungen Esels wurde der Herzog von Epernon ohnmächtig, beim Anblick einer Katze wird Lord Roberts krank; Tycho-Brahe zitterten die Beine, wenn er eines Hasen oder eines Fuchses ansichtig wurde. Das gleiche soll dem berühmten Philologen Scaliger beim Anblick von Brunnenkresse widerfahren sein, und Erasmus bekam das Fieber, wenn er Fisch und Linsen vor sich sah.

Daß stattliche Damen vor einer einzigen Maus auf Tische und Stühle springen, ist bekannt. Was dem Zuschauer lächerlich vorkommt, ist für den Furchtkranken oft eine Quelle schwerer Leiden, die den Tod oder den Selbstmord nach sich ziehen können. So kennt man Fälle von Leuten, die aus beständiger Furcht vor Hunden und Hundswut auf die elendeste Weise umgekommen sind. Sehr oft werden Frauen und auch Männer von dem Gedanken an Erröten verfolgt und so gequält, daß er jedem Lebensgenusse hinderlich wird. Solche Leute leben in beständiger Angst, und je größer diese, desto auffälliger die Wirkung des Errötens.

Wie viele andere Nervenkrankheiten ist auch die Furcht ansteckend und geht leicht auf dazu veranlagte Personen über. Man kann aber auch anderen eine Befürchtung einflößen, die man selbst nicht hegt, und sogar den Tod herbeiführen. Das hat Dr. Menard mit einem jungen Mädchen erfahren, das etwas eitel war. Es hatte sich beim Fallen den Knöchel gebrochen und mußte das Bett hüten. Eine Freundin fand die Patientin viel stärker geworden und machte darüber einige Bemerkungen, die so tief gingen, daß die Kranke aus Furcht, noch mehr an Umfang zuzunehmen, sich die nötige Nahrung versagte, den Appetit ganz verlor und nach einigen Monaten aus Schwäche starb.

Alkoholfreie Obstsäfte.

Es ist ein Zug der Zeit, alkoholfreie Getränke zu bevorzugen. Mag sein, daß etwas Mode dabei ist, aber jedenfalls wird die Mode etwas dauernd Gutes stiften, namentlich wenn die vielen Obstzüchter erst mal selbst sich alkoholfreie Getränke hergestellt und gesehen haben, daß sie schmackhaft und bekömmlich sind. Leider ist das Verfahren, die alkoholfreien Obstsäfte herzustellen, noch wenig bekannt. Wir finden in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau, Frankfurt a. Oder, einen zeitgemäßen Artikel, der dies Thema ausführlich und erschöpfend behandelt und empfehlen unsern Lesern, welche Lust haben, es mit alkoholfreien Säften zu versuchen, sich die betreffende Nummer vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers durch Postkarte zu erbitten. Ein anderer Artikel der genannten Gartenzeitschrift, aus der Feder einer erfahrenen Hausfrau, der die Massenverarbeitung von Fallobst behandelt, wird in diesem obstreichen Jahr auch vielen Gartenbesitzern nützlich sein.

Elektrische Uhrwerke „Magneta".

Der in allen Zeitungen geschilderte, 40 Millionen Franken kostende Wunderbau Astors, das Pracht-Hotel St. Regis in New-York, dessen Inneneinrichtung aufs aller modernste und kostbarste beschaffen ist, hat auch eine schweizerische Erfindung in vorteilhaftester Weise in Amerika eingeführt und zur Geltung gebracht. Es hat daselbst die Fabrik elektrischer Uhren (Patente Martin Fischer) „Magneta in Zürich" in 16 Etagen ca. 500 Uhren verschiedenster Art (Standuhren, Wanduhren 2c. 2c.) erstellt. Der Antrieb erfolgt auf electromagnetischem Wege durch eine im Vestibule befindliche Hauptuhr und es bedarf der ganze Apparat keiner weitern Wartung als regelmäßiges Aufziehen dieses einen Hauptwerkes. Der Chef-Manager des Hotels hat in einem Dankschreiben in geradezu begeisterten Ausdrücken die Einfachheit und die tadellose Funktion der Gesamtanlage gepriesen. Diese steht auch in ihrer Größe einzig da; als Vergleich mag das mächtige Bundeshaus in Bern dienen, welches trotz seines Umfangs nur 55 Uhren desselben Systems enthält.

Die Geschmacksrichtungen der Menschen

sind sehr verschieden und wenn man Regeln für die menschliche Ernährung im allgemeinen geben will, so lassen sich diese nur so zusammenfassen: Jeder Mensch soll das essen und trinken, worauf er Appetit hat, was ihm gut schmeckt und was ihm erfahrungsgemäß gut bekommt. Beim Essen und Trinken soll er aber des Spruches eingedenk sein: „Sör auf, wenn's dir am besten schmeckt!" Bei der Wahl von Speisen muß eine möglichst große Abwechslung stattfinden und die Gewohnheitsfleischesser sollten mindestens wöchentlich einen Tag ohne Fleisch zu leben versuchen. An diesem Tage fleischloser Diät dürfen auch keine alkoholhaltigen Getränke genossen werden. Dadurch gönnt man dem Magen eine Ruhepause, die er uns durch Ansammlung neuer Verdauungskräfte lohnt, um am andern Tage seine Arbeit besser denn zuvor zu verrichten.

Wie's bi d'r Fraue-Emanzipation no öppe chönti cho!

Sie weiß, wie me-n-es Tandem ölt,
Doch nid, wie me Härdöpfel schält,
Sie het e Prys im Cricketspiel
Und fahrt brillant Automobil.

Sie spielt di schwersti Rhapsodie,
's fählt o kes Tüpfli uf em i,
Vom Thorax chennt sie Glied um Glied,
Doch Gaffe choche cha si nid.

D'r Björnson chennt sie um und um,
Im Male isch si o nid dumm;
D'r Zola isch ere bekannt,
Doch 's Flicke geit nid us d'r Hand.

Vom Trochelege weiß sie nüt,
Wenn 's Chind scho lang im Nasse lyt,
Drum tuet sie's no im Pflüder lah
Und dänkt, das bforget de — my Ma!

Briefkasten der Redaktion.

Fragende in B. Es ist ein Beweis von sehr wenig Anstandsgefühl, erhaltene eingehende Offerten auf ein Stellegesuch völlig unbeantwortet zu lassen, nachdem man sich entschlossen hat, an der bisherigen Stellung wieder zu verbleiben. Wir haben schon des öfteren erklärt, daß wir bei einer großen Anzahl von eingegangenen Offerten bereit sind, die Erledigung des Gesuches kostenfrei anzuzeigen, sofern uns die Thatsache mitgeteilt wird. Sie können zur Entschuldigung freilich geltend machen, daß auch die Herrschaften vielfach schnöd genug sind, Zeugnisse und Photographien nicht zurückzuschicken; wir anerkennen aber diesen Grund für Ihre Nachlässigkeit nicht, denn ein gediegener Mensch wird niemals die Unarten oder Fehler eines anderen für sich als Entschuldigungsgrund ansehen und ins Treffen führen.

Unsichere in A. Ohne vorheriges Studium der Lokalverhältnisse kann nicht wohl ein Rat erteilt werden. Im allgemeinen betrachten wir es als sehr riskiert, mit beschränkten Mitteln ein Geschäft zu gründen und zu führen, für welches Konkurrenz durch Konsumgeschäfte und Mis-gros-Häuser, die große Prozente rückvergüten können, am Platz vorhanden ist. Der Kleinkrämer muß sich darauf gefaßt machen, daß nur die schlecht zahlenden und ganz zurückbleibenden Kunden zustreben werden, wenn sie momentan nicht bei Kasse sind, um in dem großen Geschäft bar bezahlen zu können. Ferner muß angenommen werden, daß ein als wirklich gut und gangbar bekanntes Geschäft unzweifelhaft einen ortsansässigen Liebhaber gefunden haben würde. Geht es nicht an, daß Sie vorerst einige Wochen in dem Geschäfte arbeiten, um einen Ein- und Ueberblick zu gewinnen? Sind Ihre Ersparnisse einmal im Geschäfte fest gelegt, so kann Ihr Schicksal besiegelt sein. Vorsicht ist also am Platz.

Als blutbildendes, appetitanregendes Stärkungsmittel wird von schwachen und kränklichen Personen jeden Alters, „St. Urs-Wein" mit Erfolg genommen. Erhältlich in Apotheken à Fr. 3.50 die Flasche oder direkt von der „St. Urs-Apotheke, Solothurn", franko gegen Nachnahme. [3265

40 Jahre Erfolg

haben die aus der Fabrik von Dr. A. Wander in Bern stammenden Malzextrakte zu verzeichnen. — Sie sind dank ihres Nährwertes und ihrer unvergleichlichen medizinischen Wirksamkeit im Laufe der Zeit zu wahren Volksheilmitteln im vornehmsten Sinne des Wortes geworden. — Das im Jahre 1865 gegründete, aus kleinsten Anfängen hervorgegangene bescheidene Laboratorium hat sich im Laufe der Jahre zu einem mit den modernsten Einrichtungen ausgestatteten Großbetrieb entwickelt, in welchem vermittelst unablässig verbesserten Methoden und Apparaten die überall bekannten Dr. Wander'schen Malzpräparate hergestellt werden. — Das neueste Erzeugnis der Wander'schen Fabrik, „Ovomaltine" genannt, ein natürliches Kraftnährmittel aus reinem Malzextrakt, frischen Eiern, Vollmilch und Kakao, ist berufen, in der Ernährung nervöser, geistig und körperlich erschöpfter Personen, sowie heranwachsender Kinder eine hervorragende Rolle zu spielen. [3332

Lungenleiden. **„Antituberkulin"** heilt rasch selbst hartnäckige Fälle von **chron. Lungenkatarrh** und **Asthma;** es ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Schwindsucht. Große Erfolge. Viele Anerkennungsschreiben. Preis 1/1 Fl. Fr. 5.—, 1/2 Fl. Fr. 3.50. [2920
Alleiniger Fabrikant: Apotheker W. Kratz, Riehen bei Basel
Depots: Apotheker Lobeck, Herisau; Markt-Apotheke Basel; Apotheke zum Zitronenbaum, Schaffhausen; Apotheke Reischmann, Näfels.

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

TOILETTENPFLEGE.

Nichts empfindet man angenehmer als Toilettenwasser mit Pfeffermünzgeist **Ricqlès** vermischt. Es wirkt erfrischend, seine tonischen und antiseptischen Bestandteile beseitigen Flechten und Mückenstiche. Man fordere **Ricqlès.** *(Ausser Wettbewerb, Paris 1900)* [3148

GALACTINA Kindermehl erleichtert das Zahnen
kräftigt und stärkt den kleinen Körper, verhütet und
2874] heilt Erbrechen und Diarrhoë.
In Apotheken, Drogerien etc.

Eine brave Tochter, die in Haushalt und Küche bewandert ist und in einem angesehenen bürgerlichen Hause gern eine geachtete Stelle annehmen möchte, findet Engagement. Offerten unter Chiffre M 3302 befördert die Expedition. [3302

Knaben-Institut & Handelsschule
Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Gegründet 1859. [3279

Gesucht auf Mitte September: *zu zwei Kindern, einem siebenjährigen, schulpflichtigen Knaben und einem fünfjährigen Mädchen, eine Kindergärtnerin. Selbständiges Nähen erwünscht. Offerten unter Chiffre R 3306 befördert die Expedition.* [3306

Die Neuheiten in Damenkleiderstoffen

für den ***Herbst*** *sind in reichhaltig schönen Auswahlen eingetroffen.* ***(Muster-Kollektionen postfrei.)*** [3296

Mode-Magazine OETTINGER & Co., Zürich.

Ein intelligentes, strebsames, anständiges und sauberes junges Mädchen findet Stelle in feinem Privathaus für Zimmer- und Hausarbeit. Gute Empfehlungen sind notwendig. Offerten unter Chiffre M 3328 befördert die Expedition. [3328

Für ein 17jähriges, gut erzogenes deutsches Mädchen, das von den Arbeiten in einem einfachen Haushalt einen ordentlichen Begriff hat, wird Stelle gesucht in einer guten katholischen Familie, wo ihm unter freundlicher Anleitung Gelegenheit gegeben ist, sich in sämtlichen Arbeiten eines geordneten Haushaltes nebst Kochen, Nähen und Bügeln durch dauernde Dienstzeit gründlich auszubilden. Familienanschluss Bedingung. Der Eintritt könnte frühestens in 4 Wochen geschehen. Gefl. Offerten unter Chiffre A 3327 an die Redaktion. [3327

In das Haus eines Arztes auf dem Land wird ein tüchtiges Mädchen gesucht für Küche und Hausgeschäfte. Anmeldungen an Frau Doktor Münch in Brestenberg (Aargau). [3301

Ein Fräulein von guter Erziehung und tüchtig im Haushalt sucht Gelegenheit, sich neben einem Chef oder einer tüchtigen Köchin als Volontärin noch in der feinen Küche auszubilden, sei es in einer kleineren Pension eines Winterkurortes oder in einem Privathaus, wo eine feine Küche geführt wird. Gefl. Offerten unter Chiffre 3315 befördert die Expedition. [3315

Für eine gebildete Tochter aus guter Familie, die einen gut bürgerlichen Haushalt zu besorgen versteht, wird über die Wintersaison passende Stelle gesucht als Stütze, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, sich unter freundlicher Anleitung noch in der feineren Küche auszubilden. Ansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre E P 3314 befördert die Expedition. [3314

Eine tüchtige Person, die gegenwärtig in einem ganz grossen Haushalt alleinige Magdstelle versieht, wünscht sich zu verändern zu einer guten Privatfamilie oder auch als Haushälterin. Gefl. Offerten unter Chiffre M 3322 befördert die Expedition. [3322

Gesichtshaare

Damenbärte etc. werden mit meinem Enthaarungsmittel unbedingt sicher **sofort mit der Wurzel** schmerzlos entfernt. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Diskreter Versandt gegen Fr. 2.20 Nachnahme oder Briefmarken. [2684

Frau K. Schenke, Zürich
Bahnhofstr. 16.

Magerkeit

Schöne, volle **Körperformen** durch **Sanatolin-Kraftpulver** mit hyphophosphorsauren Kalksalzen, rasche Hebung der körperlichen Kräfte. Stärkung des Gesamt-Nervensystems; in 6—9 Wochen bis 20 Pfund Zunahme garantiert. **Streng reell. — Viele Dankschreiben.** Preis Karton mit Gebrauchsanweisung Fr. 2.50 exkl. Porto. (01200 B)

Cosmetisches Institut Basel 26
Sempacherstr. 30. [2964

Sommersprossen und Leberflecken 3298

verschwinden rasch und sicher bei Gebrauch der **Sommersprossensalbe** der (Za 2253 g)

St. Leonhards-Apotheke Basel.

Preis per Topf Fr. 1.50.

Nach der Muttermilch empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [2844

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

CHOCOLATS FINS DE VILLARS

1984

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Wollspinnerei und Tuchfabrik Entlebuch.

Birrer, Zemp & Cie.

Reichhaltiges Lager in **Guttuch, Halbtuch, Halblein, Cheviot, Buckskin, Loden, façonnierten Stoffen, Damenkleiderstoffen.** — Wir besorgen auch **Lohn-** oder **Kundenarbeiten** nach Muster, kaufen Wolle, tauschen Waren gegen Wolle. Muster zu Diensten. Billigste Preise. Es genügt die Adresse **Tuchfabrik Entlebuch.** (H 3822 Lz) [3312

Kaufet KNORR's Suppen & Hafermehl [2777

Mit **„Enterorose“**

heilt man rasch und sicher

Magen- und Darmkrankheiten Brechdurchfall der Kinder,

Ernährungsstörungen im Säuglingsalter, akute und chronische Diarrhöen der Erwachsenen, Darmtuberkulose etc. [2990

Im Gebrauch in staatlichen Krankenhäusern, Kinderspitälern, Sanatorien etc.

Büchsen à Fr. 1.25 und 2.50. In allen Apotheken erhältlich.

Gesellschaft für diätetische Produkte A.-G., Zürich.

Mirol beseitigt mit **Sicherheit** alle **Unreinigkeiten** im **Gesichte** und des Körpers, verleiht einen **reinen, zarten Teint, jugendfrisches Aussehen** und **weisse Hände.**

Mirol entfernt **unangenehme Ausdünstungen** des **Schweisses** und ist als **Zusatz** für **Bäder** eine Wohlthat für den **menschlichen Körper.**

Mirol ist besonders ein **ausgezeichnetes Mundwasser,** es beseitigt einen unangenehmen **Mundgeruch,** stärkt das **Zahnfleisch** und erhält stets **schneeweisse** und **gesunde Zähne.**

Mirol ist erhältlich à **Fr. 2.50 per Flasche** in allen besseren **Coiffeur - Geschäften, Parfümerien** und **Drogerien.** [3273

Trunksucht.

Teile Ihnen ergeb. mit, dass ich von der Neigung zum Trinken vollständig befreit bin. Seitdem ich die mir von Ihnen verordnete Kur durchgemacht, habe ich kein Verlangen mehr nach geistigen Getränken und kommt es mir nicht mehr in den Sinn, in ein Wirtshaus zu gehen. Der Gesellschaft halber muss ich zur Seltenheit ein Glas Bier trinken, doch finde ich keinen Geschmack mehr daran. Die frühere Leidenschaft zum Trinken ist ganz verschwunden, worüber ich sehr glücklich bin. Ich kann Ihr briefl. Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit und ohne Wissen angewandt werden kann, allen Trinkern und deren Familien als probat und unschädl. empfehlen. Gimmel, Kr. Oels, i. Schlesien, 4. Okt. 1903. Herm. Schönfeld. Stellenbes. Vorsteh. eigenh. Namensunterschrift d. Herm. Schönfeld in Gimmel beglaubigt: Gimmel, 4. Okt. 1903, der Gemeindevorstand: Menzel. Adr.: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.** [2860

Echten, selbstgeernteten Honig

versende incl. Porto und Packung:

Postgewicht Kg	1	2	2½	5
La Rösa-Honig	3.65	6.70	8.20	16.40
Poschiavo-Honig	2.90	5.25	6.45	12.80
Buchweizen-Honig	2.25	3.90	4.80	9.50

3325] von 10 Kg. an Rabatt. (H 2230 Ch)

J. Michael, Pfr., **Brusio** (Graubünden).

Bequem! Praktisch!

Kopfstützen

für Sitz- und Badewannen

geben dem Kopf im Bade einen geeigneten Ruhepunkt und erzielen durch die dadurch ermöglichte Lage die ganze Wasserausnützung. [3326

Neuheit! Neuheit!

Sanitätsgeschäft

Hausmann A.-G.

Basel, Davos, St. Gallen
Zürich, Genf.

3175

Kautschukstempel.

1—3-zeilige Stempel	0.80
Ovale Stempel	1.50
Komplette kleine Druckerei Patent, „Perfekt“ genannt, mit 200 Buchstaben und Ziffern	4.—

Illustrierte Preisliste gratis und franco.

A. Niederhäuser
Grenchen. [2983

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

SINGER'S HYGIENISCHER ZWIEBACK
KLEINE SALZBRETZELI
BASLER LECKERLI
an Güte unübertroffen!
Schweiz. Bretzel- & Zwiebackfabrik
CH. SINGER BASEL

2627

Ergänzung der täglichen Nahrung
mittelst kleiner Quantitäten von
Dr. Hommel's Haematogen [2442
(gereinigtes, concentriertes Haemoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81,391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)
bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen
schnelle Appetitzunahme ✕ rasche Hebung der körperlichen Kräfte ✕ Stärkung des Gesamt-Nervensystems.
Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich **Dr. Hommel's** *Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begutachtet!*

Fröbel'sche
Kinderbeschäftigungen u. **Kindergarten-Materialien**
Baukasten und **Mosaikspiele etc.** empfiehlt das
Versandt-Geschäft [3333
Emilie Naumann
Winterthur, Wartstrasse 40.
Ansichtssendungen gerne zu Diensten.

Pension Guggithal bei Zug.
Infolge seiner **geschützten Lage** besonders für
Herbst-Kuren
vorzüglich geeignet. **Bäder. Telephon. Elektrische Beleuchtung. Central-Heizung.**
Pensionspreis inkl. Zimmer von **Fr. 5.—** an (4 Mahlzeiten). **Prospekte.**
Gute Bedienung zusichernd empfiehlt sich bestens
3300] Der Eigentümer: **Joseph Bossard.**

3986 Kinder
starben innerhalb **eines** Jahres in der Schweiz am Magen- u. Darmkatarrh! Keine Mutter säume daher, sobald ihr Kind an **Diarrhöe oder Brechdurchfall** leidet, das beste Mittel gegen diese Leiden:
Kinder-Turicin
sofort anzuwenden. Zu beziehen durch die Apotheken.
Blattmann & Co., Wädenswil
Fabrik chem.-pharm. Präparate.
[2287 (Z A 3522 g)

Knaben-Institut Martin
Marin, Neuchâtel, Schweiz.
Französisch und weitere moderne Sprachen. Handelswissenschaft. Sorgfältige Vorbereitung auf die Prüfungen für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphendienst. Erfolg garantiert. — Moderne Unterrichtsmethoden. — Beginn des Schuljahres: 15. April. Programm und Prospekte durch den
2886] Direktor: **Prof. M. Martin.**

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.
Beste Hektographen-**MASSE TINTE**
Prospekte gratis. [3109] Prospekte gratis.

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung auszukommen vermag, zeigt Frl. Ida Niederer, vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter Angaben und praktisch durchgeführter Haushaltungsbüdgets in ihrer bereits in vier Auflagen erschienenen Schrift: Die Küche des Mittelstandes. Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vierwöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten. Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien, speciell aber in solchen mit heranwachsenden Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen. [2288

Haushaltungs-Schule
Château de Chapelles sur Moudon.
5 monatlicher Winter-Kursus Fr. 400. — alles inbegriffen.
Prospectus und Referenzen.
3304] (H 25159 L) **Mme. Pache-Cornaz.**

Massage und schwed. Heilgymnastik.
Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit, ergebenst anzuzeigen, dass er **gründlichen** Unterricht in der Technik der man. Massage (System Dr. Metzger), sowie in schwed. Heilgymnastik erteilt. Mässige Bedingungen; doch werden nur wirklich fähige Schüler und Schülerinnen angenommen. Gefl. Anmeldungen gerne gewärtigend, zeichne [1901] Hochachtungsvoll
Wolfhalden (Bodania) *L-Arzt Fch Spengler*
Ct. Appenzell A.-Rh. *pract. Specialist für Massage u. schwed. Heilgymnastik.*

Die Broschüre:
„Das unreine Blut
und seine Reinigung mittelst innerlicher Sauerstoffzufuhr"
versendet **gratis E. R. Hofmann,** Institut für Naturheilkunde, **Bottmingermühle** bei Basel. [3159

Heirate nicht
ohne **Dr. Retau, Buch über die Ehe,** mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, **Beschränkung d. Kinderzahl,** Preis 2 Fr., gelesen zu haben. Versand verschlossen durch **Nedwig's Verlag** in Luzern.
Abnehmern beider Werke liefere **gratis** „Die schmerz- und gefahrlose Entbindung der Frauen" (preisgekröntes Werk). [3081

Echte
Berner Leinwand
Tisch-, Bett-, Küchen-Leinen etc. [2792
Reiche Auswahl. Billigste Preise.
Braut-Aussteuern.
Jede Meterzahl direkt ab unseren mech. und Handwebstühlen.
Müller & Co., Leinenweberei **Langenthal, Bern.**

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [2861
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Wizemann's feinste

Garantiert reines Pflanzenfett
auch für schwache Magen leicht **verdaulich!**
Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, ca. 5 Kg. zu 8 Fr., frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger [2837
R. Mulisch, Florastrasse 14, St. Gallen. Hauptniederlage f. d. Schweiz.

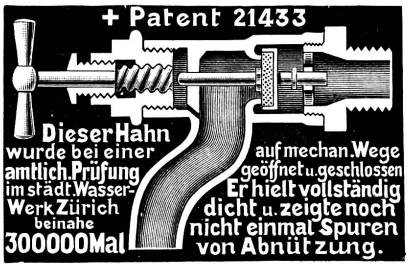
Hüftgicht, Ischias.
Ich bestätige hiemit, dass ich von meinem langjährigen Leiden, Hüftgicht, wo ich oft Wochen ans Bett gefesselt war, durch Ihre briefliche Behandlung dauernd geheilt wurde.
Rich. Wagener, Zürich.
Durch [3072
Kuranstalt Näfels (Schweiz)
Dr. med. Emil Kahlert, prakt. Arzt.

Prospekte mit Preisangabe versendet
3032] **J. G. Meister**
Zürich, 35 Merkurstrasse 35.

Beck's Wollseife
Beste Seife zum Waschen von **wollenen Unterkleidern, Kinderwäsche, Strümpfe, Decken etc.** Die Wolle bleibt **weich** und **geschmeidig** und geht nicht ein. Gebrauchsanweisung bei jedem Stück. Ueberall zu haben. [2498

Garantiert tropfsichere Wasserhahnen

Abgabe nur an Wiederverkäufer!



Abgabe nur an Wiederverkäufer!

3339

Armaturen-Fabrik LYSS.

Braut- Pensionat- & Erstlings- Ausstattungen

*komplet oder teilweise liefern wir in sorgfältigster Ausführung, vom Einfachen bis Hocheleganten, **äusserst vorteilhaft***

Moser & Cie., *zur Trülle,* **Zürich I.**

Besteingerichtete Wäschefabrik in Seebach, eigene Hand- und Maschinen-Stickerei. [3219

Illustr. Katalog gratis. *Auf Verlangen Special-Aufstellungen.*

Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

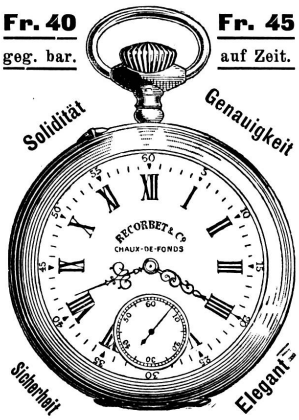
Direkt vom Fabrikant zum Käufer.

Auf 10 Monate Kredit.

Innovation

mit einigen Centimes pro Tag.

Fr. 40 geg. bar. **Fr. 45** auf Zeit.



Eine verlorene Minute wird nie wieder eingeholt und viele haben das Glück nicht erlangt, weil sie diesen Augenblick unrichtig angewendet haben. — Es ist in heutiger Zeit absolut notwendig, dass man immer genau die Zeit weiss, aber eine gute Uhr ist eben teuer, besonders wenn sie durch die Hände mehrerer Unterhändler geht. — Indem Sie sich **direkt an uns** wenden, haben Sie den Vorteil, eine gute, schöne Uhr zu sehr niedrigem Preise, **mit 5-jähriger Garantie,** bei Einsendung von **Fr. 5.** —, nebst Angabe der genauen Adresse, franko sofort zu erhalten.

Wir senden Ihnen eine Uhr, wie nebenstehende Abbildung, Lepine mit doppelter Schale, Silber 800, Remontoir mit **15 Steinen. — Ankerhemmung nicht magnetisch,** doppelte Hebescheibe. **Genaue Regulierung, prächtige Dekoration,** mit einem Wort: **„Das Vollkommenste, das existiert."** Nach 8-tägiger Probezeit wollen Sie uns gefl. benachrichtigen, und werden wir jeweilen am 1. eines jeden Monats einen Teilbetrag von **Fr. 4.** — per Nachnahme erheben, wenn Sie nicht vorziehen, den Betrag mit **Fr. 35.** — in bar per Mandat einzusenden. (Bei Barzahlung Fr. 5.— Rabatt.) Sind Sie mit der Uhr nicht zufrieden, können Sie dieselbe zurücksenden und der einbezahlte Betrag wird Ihnen sofort zurückerstattet. Die grossen Vorteile unseres neuen Systems sind: **8 Tage Probezeit, 10 Monate Kredit und 5 Jahre Garantie.**

RECORBET & Cie., Uhrenfabrik, La Chaux-de-Fonds.

Grosse Auswahl Damenuhren. [3166

Tüchtige und ernste Agenten werden gesucht.

Gefl. den Namen der Zeitung angeben. Verlangen Sie unsern Catalog gratis und franko.

Gicht, Magenbeschwerden Hühneraugen.

Ich bestätige gerne, dass Sie mich durch briefliche Behandlung von **Gicht** mit **Anschwellung und brennenden, bohrenden Schmerzen, Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Druck im Magen** nach dem Essen, **Aufstossen, bitterem Geschmack, Stuhlverstopfung, Hühneraugen und häufigen Kopfschmerzen** vollständig geheilt haben. Ich bin sehr zufrieden mit Ihnen und froh, dass ich meiner schweren Arbeit wieder wie früher nachgehen kann. Bevor ich mich an Sie wandte, prophezeite man mir, ich würde nie wieder zum Schaffen kommen. Sie können meine Heilung nach Ihrem Gutdünken in den Zeitungen veröffentlichen. Mein Name ist weit und breit bekannt und bürgt dafür, dass das Zeugnis der Wahrheit entspricht. Neustadtstr. 14, Luzern, den 25. Sept. 1902. Albert Schenker, Schmied. Die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Albert Schenker, Schmied, dahier, beglaubigt: Luzern, den 25. Sept. 1902. Kontrollbureau der Stadt Luzern, der Chef des Kontrollbureau: J. Weber. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus,** Kirchstr. 405, **Glarus.** [2850

Spielwaren

darunter stets das **Neueste** der Branche, finden Sie während des ganzen Jahres in gediegener Auswahl, in allen Preislagen und mit Bevorzugung der soliden Artikel in dem Special-Geschäft von [3309

Franz Carl Weber in ZÜRICH

60 u. 62 mittlere Bahnhofstr. 60 u. 62.

Dr WANDER'S MALZEXTRAKTE

40 JAHRE ERFOLG

[3330]

Chemisch rein, gegen Husten, Hals- und Brustkatarrhe	Fr.	1. 30
Mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenschwindsucht	„	2. —
Mit Jodeisen, gegen Skrophulose, bester Leberthranersatz	„	1. 40
Mit Kalkphosphat, bestes Nährmittel für knochenschwache Kinder	„	1. 40
Mit Cascara, reizlosestes Abführmittel für Kinder und Erwachsene	„	1. 50
Mit Santonin, vortreffliches Wurmmittel für Kinder	„	1. 40
Neu! Ovo-Maltine. Natürliche Kraftnahrung f. Nervöse, geistig und körperlich Erschöpfte, Blutarme, Magenleidende etc.	„	1. 75

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons.

Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Ueberall käuflich.

Spezialität

in [3272

kräftigen

und

feinschmeckenden

Koch-Chocoladen

in Pulverform.

Rascheste Kochbereitung.

Eine wesentliche Bereicherung erfährt „Die Gartenlaube" in ihrer Halbheft- und Ganzheft-Ausgabe durch die neue Beilage „Die Welt der Frau".

Verlangen Sie von Ihrem Buchhändler die Gartenlaube mit der neuen Frauenbeilage!

„Der elektr. Hausarzt"

ist à **Fr. 1.** — zu beziehen durch **E. G. Hofmann.** Institut für Naturheilkunde, **Bottmingermühle** bei Basel. 3160

Das Buch: [2879

„Magen- und Darmkatarrh

Verschleimung der Verdauungsorgane, Unterleibsbeschwerden und deren Folgen" wird auf Wunsch kostenlos übersandt von **J. J. F. Popp** in **Heide** (Holstein).

Sirolin

Wird von den hervorragendsten Professoren und Aerzten als bewährtes Mittel bei

Lungenkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane,

wie **Chronische Bronchitis, Keuchhusten,** und namentlich auch in der **Reconvalescenz nach Influenza** empfohlen.

Hebt den **Appetit** und das **Körpergewicht,** beseitigt **Husten** und **Auswurf,** bringt den **Nachtschweiss zum Verschwinden.**

Wird wegen seines angenehmen Geruchs und Geschmacks auch von den Kindern gerne genommen.

Ist in den Apotheken zum Preise von Fr. 4.— per Flasche erhältlich.

Man achte darauf, dass jede Flasche mit untenstehender Firma versehen ist.

F. Hoffmann-La Roche & Cie., Chem. Fabrik, **Basel.** 2885

Für die Kleine Welt

Gratisbeilage der Schweizer Frauen-Zeitung.

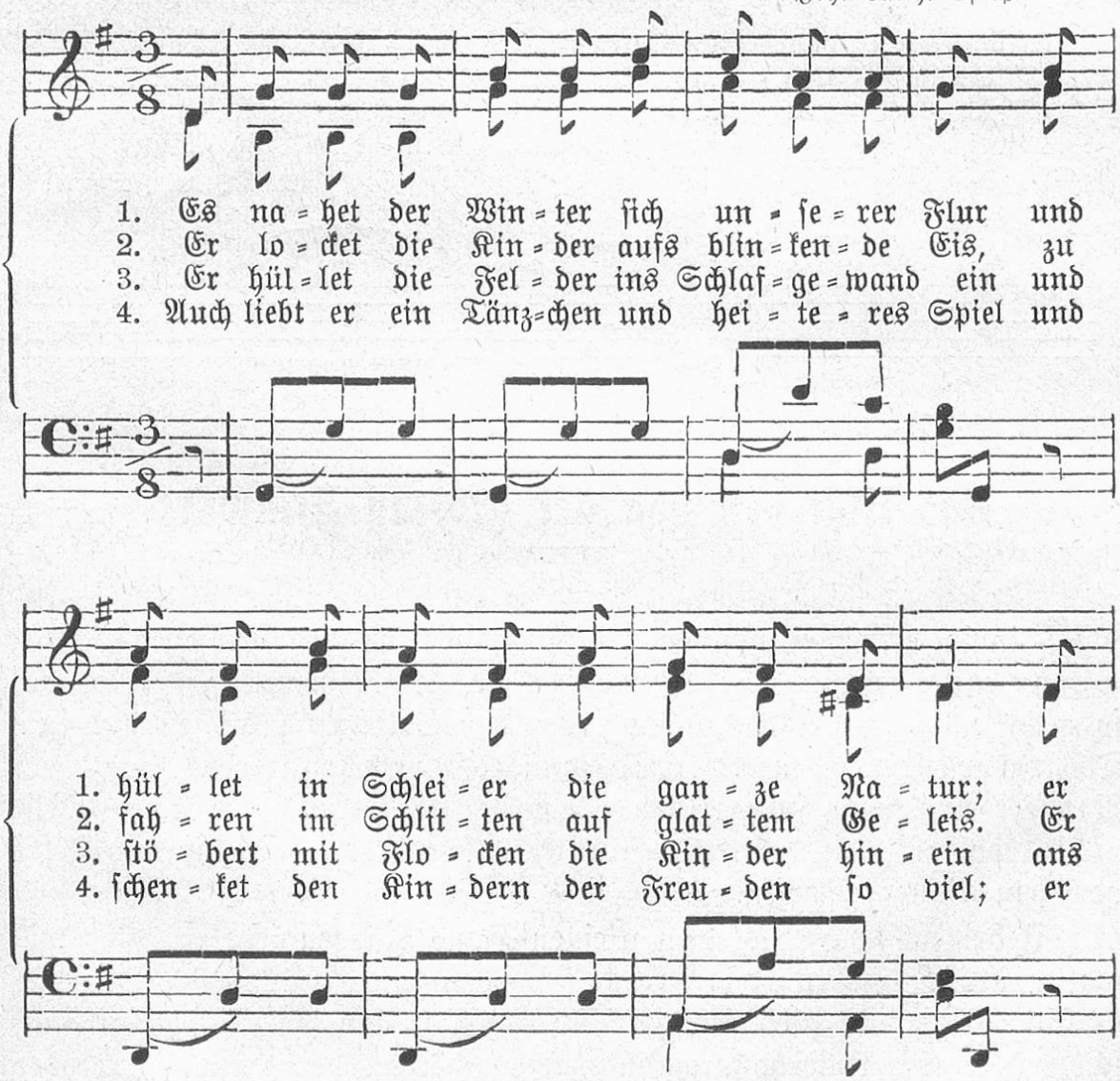
Erscheint am dritten Sonntag jeden Monats.

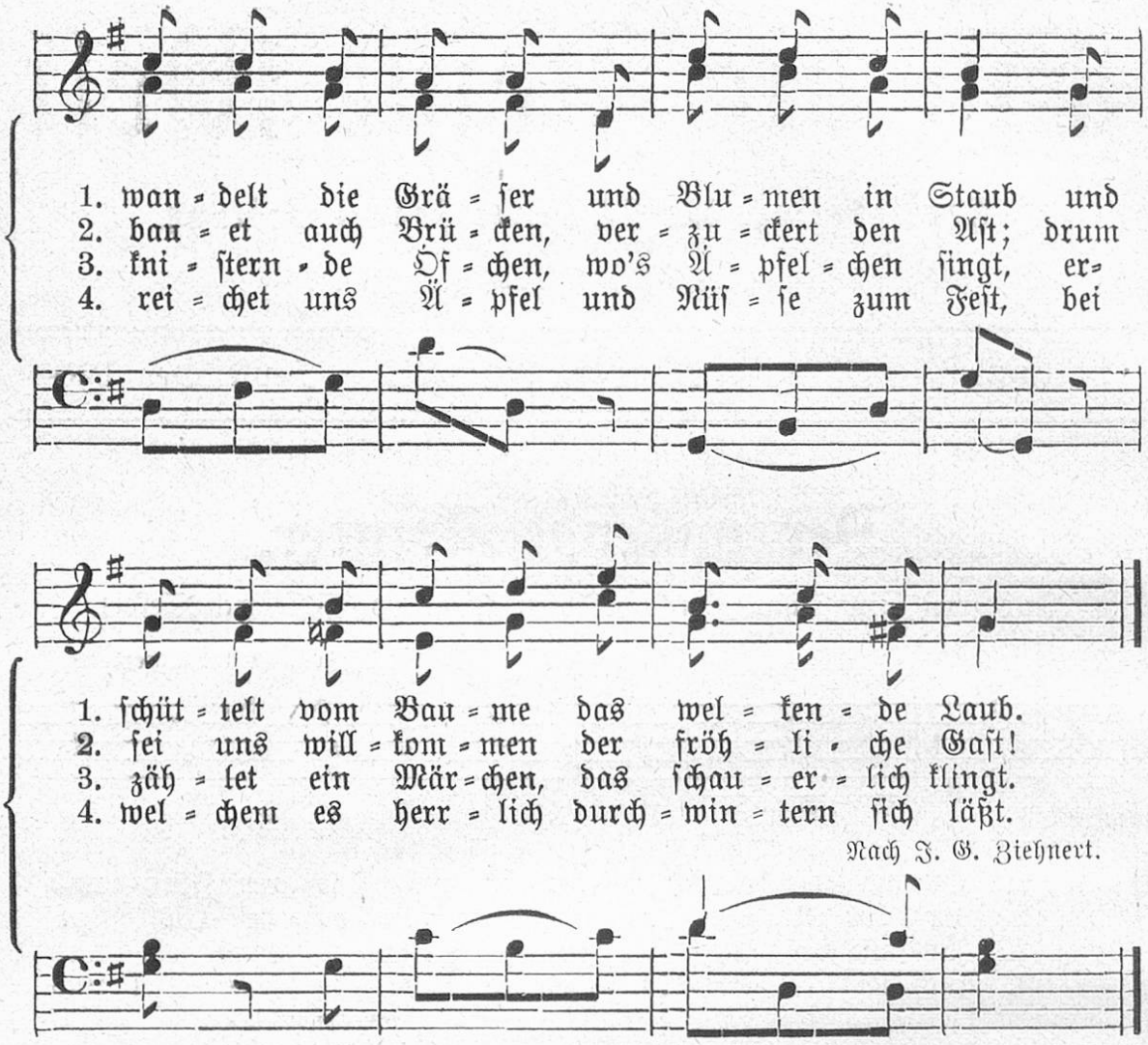
St. Gallen | **Nr. 9.** | September 1904

Der nahende Winter.

Für zwei Singstimmen und Klavier gesetzt von Friedrich Seidel.

Joh. Balth. Spieß.





Das Märchen von der grossen Bratwurst.

(Schluß)

Einmal erfuhr er von dem Räuber, der ihn das Schießen gelehrt hatte, daß der böse Schwarzbärtige, der ihn aus seiner Heimat so gewissenlos fortgeschleppt hatte, von den Soldaten ergriffen und zum Tod verurteilt worden sei. „So kann es uns allen gehen", sagte der Räuber, und dem Hans Jürgen wurde es dabei begreiflicher Weise nicht wohl zu Mut, denn er wäre lieber friedlicher Hirt auf dem Felde oder ein Bauer gewesen.

Uebrigens war aus dem kleinen Hans Jürgen jetzt ein ganz gewaltig großer und starker Mensch geworden, eines Hauptes länger und breitschultriger als alle anderen. Darum hatte ihn der Oberhauptmann schon zu einem Unterhauptmann machen wollen, der Hans Jürg aber bat, ihn mit dieser Ehre zu verschonen, denn er fühle sich noch viel zu

jung, um über gereifte Männer das Kommando zu führen. Heimlich aber sann er Tag und Nacht auf nichts anderes, als wie er den Räubern entkommen könne. Denn nicht nur ihr unsicheres, unstätes Leben, wobei sie bald in diesen Wald, bald in jenes unwirtliche Gebirge fliehen und vor den Häschern sich verstecken mußten, sondern ihm war ganz besonders ihr unehrliches und gottloses Gewerbe zuwider.

Da geschah es einmal, daß die Räuber eine Kutsche überfielen, darin eine vornehme Dame und ihre Tochter saßen. Es waren Soldaten zu Pferde als schützende Begleiter dabei und diese, sowie die Bedienten der Damen wehrten sich zwar tapfer, doch wurden sie zuletzt durch die Uebermacht überwältigt und wehrlos gemacht. Auch der Hans Jürg war bei diesem Streifzug. Er hatte seinem Oberhauptmann das Leben gerettet, als dieser mit einem Soldaten in hartem Kampf lag. Bei dieser Gelegenheit hatte er selber eine Wunde am Kopf davongetragen, wobei der große Blutverlust ihn so matt machte, daß man ihn auf einem der Pferde, die man von der Kutsche nahm, wegschaffen mußte. Damals hatten die Räuber ihren Aufenthalt in den Kellern eines alten, zerstörten Schlosses, worin seit Jahrzehnten niemand mehr wohnen konnte. Dahin brachte man den verwundeten Hans Jürg und mit ihm zugleich die Dame mit ihrer Tochter, welche die Banditen gefangen genommen hatten, um ein großes Lösegeld für sie zu fordern.

Als nun der Hans Jürg ganz ermattet dort im Keller lag, hörte er, daß die beiden Gefangenen deutsch miteinander sprachen. Nun hatte er zwar sein Deutsch fast ganz verlernt, aber er fing doch, so gut es gehen konnte, mit den beiden deutsch zu reden an. Da diese hörten, daß er ein Landsmann von ihnen war, wurden sie sehr froh. Sie waren alle drei fast allein im Keller, nur der Pietro war darinnen und der verriet sie nicht, denn er verstand nicht, was sie sprachen. Die Dame erzählte, daß der Graf, ihr Gemahl, sie und ihre Tochter unzweifelhaft auslösen werde und Hans Jürg seinerseits teilte ihr mit, auf welche Weise er in die Gesellschaft der Strolche gekommen sei.

Acht Tage lang mußte Hans Jürg liegen und hatte dadurch reichlich Gelegenheit, sich über alles mit den Damen auszusprechen.

Die Räuber, wenn sie kamen, sprachen sie allerdings mit der Gefangenen Gräfin vom Lösegeld und diese sagte, sie wolle gern durch eine Gelegenheit, die der Oberhauptmann bestimmen möge, sechstausend Thaler herbeischaffen. Aber gar bald zeigte sich's, daß es dem Oberhauptmann kein Ernst mit der Auslösung sei. Denn die Tochter der Gräfin war sehr schön und diese wollte er ganz für sich behalten und zur Frau nehmen. Er hatte sein Vorhaben dem Hans Jürg anvertraut und dieser, als sie wieder allein waren, sagte es der Gräfin. Sie aber und ihre Tochter weinten bitterlich und sagten, sie wollten lieber sterben,

als bei den Banditen bleiben; dazu hatte auch die Tochter einen Bräutigam daheim. „Ach", sagte die Gräfin zu ihrem Landsmann, Hans Jürgen, „wenn Du uns retten könntest, ich wollte Dir von Herzen gern 10,000 Thaler und noch mehr schenken, gewiß viel lieber wollte ich die Summe Dir geben, als den Räubern."

„Fortbringen in Sicherheit", sagte der Hans Jürg, „wollte ich Euch wohl und ich verlangte gar kein Geld dafür, wenn ich dabei nur selber des Lebens sicher wäre. Denn, wenn ich mit Euch in die Stadt komme, da werde ich als Räuber gefangen und verurteilt, komme ich aber hieher zurück, so schießen sie mich tot".

Die Gräfin versicherte es ihm heilig, daß ihm, als ihrem Retter, in der Stadt kein Leid geschehen solle, denn sie habe gar mächtige und vielvermögende Freunde, die sich seiner annehmen würden.

„Geduldet Euch nur bis übermorgen", sagte da der Hans Jürg, „dann haben die Räuber einen Streich vor gegen die Fuhrleute, die zur Messe ziehen; dann bleiben ich und der Pietro allein hier und ich bringe Euch nach der ganz entgegengesetzten Seite in Sicherheit."

Die Sache gelang. Der Hans Jürg stellte sich kränker als er war und erhielt vom Oberhauptmann, der ihm sehr gewogen war, die Erlaubnis, daß er statt des andern, dem dieses Geschäft zugedacht war, als Wächter bei den Sachen und bei den beiden Gefangenen bleiben dürfe. Als am dritten Tag die Banditen fort waren, da setzten sich die drei auf die Pferde, welche von der Kutsche der Gräfin geraubt waren und ehe noch am Abend die Sonne unterging, da waren sie schon in einer großen Stadt, wo sie von den Räubern nichts mehr zu befürchten hatten. Ohnehin blieben diese nicht mehr sehr lange ein Schrecken der Leute, denn ein halbes Jahr danach wurden sie teils zerstreut und teils gefänglich eingezogen.

Hans Jürg erbat sich als einzigen Lohn, daß die Gräfin ihn mit in ihre und in seine Heimat nehmen möchte. Sie aber that weit mehr, als er sich erbeten hatte. Schon unterwegs versorgte sie ihn mit passenden neuen Kleidern und schenkte ihm eine goldene Uhr mit kostbaren Edelsteinen besetzt. Für seine Mutter und seine Großmutter gab sie ihm je eine Schnur mit echten Perlen, die einen hohen Wert hatten. Auch ließ sie es sich nicht nehmen, ihn selbst zu seinen Leuten zu bringen, um an der Freude des Wiedersehens teil zu haben. Sie war auf dem Grafenschloß zu Reichersdorf sehr wohl bekannt. Von dort ließ sie ihn auf einem Schimmel nach Hause reiten; sie aber fuhr mit ihrer Tochter in einer Kutsche nach. Und da hätte man die Freude sehen sollen, als der kleine Türk, jetzt als stattlicher Herr gekleidet, auf seinem Schimmel, den die gute Gräfin ihm geschenkt hatte, hinausgeritten kam auf die

Heide zu seinen Leuten. Sein Großvater, der alte Türk, die Großmutter und die Eltern lebten alle noch. Sie hatten in den zehn Jahren, denn so viel Zeit war seit seinem Fortgehen von daheim verflossen, gar vielen Kummer um ihn gehabt und manche Träne geweint; nun war aber die Freude desto größer.

Die Frau Gräfin lud die Türkenleute alle auf den andern Tag in das Grafenschloß ein, denn der dortige Besitzer war ihr naher Verwandter. Und da sie zum Essen kamen, war eine sehr große Bratwurst auf dem Tische. „Diese Bratwurst", sagte die Gräfin zum Hans Jürg, „ist zwar nicht so riesenhaft groß, als die sind, die Du, wie Du mir erzählt hast, im Riesenland aufsuchen wolltest, aber sie mag Dich sowohl an Deinen damaligen Kinderstreich, als auch an Deine Rettung erinnern. Denn mit meinem und meiner Tochter Leben hast Du auch zugleich das Deinige gerettet." Und als die Mahlzeit vorbei war, schenkte ihm die Gräfin sechstausend neue Thaler: für jeden der Thaler, die in seiner Sparbüchse gewesen waren, eintausend. Er wollte das Geld zwar nicht annehmen und auch sein Vater und Großvater weigerten sich, es zu nehmen, aber die Gräfin drang darauf, denn sie sagte, das sei eine fest versprochene Sache. Auch daß die Zahl der Thaler in der Sparbüchse sich vertausendfacht habe, das sei ganz billig, denn jenes Spargeld sei ja zu ihrem und ihrer Tochter Heil ausgegeben worden und sechstausend Thaler kämen ihr wohl nicht viel anders vor, als der Mutter des Hans Jürgen ihre sechse.

Mit herzlichem Dank nahmen die Türkenleute unter Tränen von der gütigen Gräfin Abschied. Der Hans Jürg, obgleich schon 16 Jahre alt, weil er bei den Banditen gar nichts gelernt hatte, nahm nun noch guten Unterricht bei dem braven Schullehrer und dem Pfarrer, lernte sehr fleißig und schnell und lebte von da an mit seinen Leuten gar fröhlich und vergnügt zusammen. Wo er aber immer Gelegenheit hatte, da ermahnte er die Kinder, daß sie doch ja keine heimlichen Streiche machen, sondern alles ihren Eltern sagen sollten, denn wenn er das gethan hätte, wäre er nicht in solches Elend und solche Not geraten, darinnen er, ohne diesen besondern glücklichen Zufall an Leib und Seele hätte zu Grunde gehen müssen. Seltsam war es, daß er auch keine Bratwürste mehr essen, ja nicht einmal sie ansehen mochte, weil ihn diese immer an die Lüsternheit erinnerten, die beinahe sein bleibendes Unglück geworden war.

Briefkasten der Redaktion.

„Nus“ W . . . . . in Wädenswil. Das Scharlachfieber ist doch ein recht perfider Geselle. Bei Euch waren ja doch alle Vorsichtsmaßregeln aufs beste getroffen, so daß man völlig ohne Sorge sein konnte. Ich las aber, daß in Zürich der unholde Gast in einer größeren Zahl von Familien sich eingenistet habe und daß auch Erwachsene in sein Bereich gezogen worden seien. Wenn nun Schüler täglich in die Stadt fahren und dort mit der Menge verkehren müssen, so ist man der Gefahr einer unbewußten Ansteckung eben doch ausgesetzt. Und ein Glück muß man es nennen, wenn die häusliche Einrichtung eine sofortige und vollständige Trennung des Kranken und seiner Pflegerin von den Gesunden ermöglicht. Zu unfreiwilligen Ferien hat er aber doch auch für Euch Gesunde gelangt, und diese Ferien habt Ihr ja, wie Du erzählst, im Dienste der Gesundheit klüglich ausgenützt. Das Wetter war in den letzten Wochen gar nicht erbaulich, konnte man doch von unserm „Luginsland“ aus da und dort ein Räuchlein sehen, das die Mähr von einem wärmenden Feuerlein im Ofen erzählte und derweil ginget Ihr im See baden! und auch bei dem scharfen Ostwind, der den glatten Seespiegel zu Wellenbergen auftrieb, so daß selbst flotte Schwimmerinnen, wie Ihr solche seid, von den riesengroßen Wellen fast verschlungen worden sind. Das härtet freilich ab und macht die Haut widerstandsfähig gegen krankmachende Einflüsse von Außen. Das Theaterstück, das der liebe Patient zur Kurzweil schreibt, möchte ich dann, wenn es fertig ist, auch gern sehen, vielleicht gibt es etwas zum Aufführen für das Jungvolk. — Wie lustig ist's, daß das Lied vom „Barry“ für Euch so ganz zeitgemäß war. So ein echter Bernhardiner-Barry ist aber auch wirklich ein edles Tier, so zuverlässig und ohne Launen. Ich sehe ihn vor seiner Hütte bei der Hausthüre sitzen und seines Amtes als ehrenhafter Wächter walten. Wie Du siehst, habt Ihr das Preis-Worträtsel richtig aufgelöst und wegen den anderen wirst Du lachen, wenn Du die Auflösung liesest. — Sei herzlich gegrüßt von Allen.

Paula W . . . . . in Wädenswil. Das freut mich, daß Du auch wieder etwas von Dir hören läßt, liebes Päuseli. Also auch Du warst ein bischen marode, aber nun ist's wieder besser und Du hast Lust und Freude, mit Eurem imposanten, neuen Hausgenossen zu spielen. Gelt, es heißt recht gut Stand halten, wenn Barry an Dir in die Höhe springt und Dir die großen Pfoten auf die Achseln legt. Ist er so groß wie Du, wenn er aufrecht steht? Und was für eine Farbe hat er? — Willst Du bitte, dem lieben Gefangenen einen Gruß von hier oben auf's Tablett legen, wenn er zum Essen bedient wird. Wir wünschen ihm gute Geduld und recht baldige Entlassung in die goldene Freiheit.

Leni M . . . . . in Wädenswil. Dir sage ich nun ein ganz besonders herzliches „Grüß Gott!“ Du kleines Leni. Schreibst Du wirklich schon mit Feder und Tinte und so hübsch mit feinen und kräftigen Strichen. Gelt, aus Deinem Schuljahr sind fast lauter Ferien geworden. Jetzt hat es Dir doch nicht an lustiger Kameradschaft für Dein Puppenspiel gefehlt und Du konntest — weil sie keine Aufgaben hatten — Deine großen Schwestern als

Schneiderinnen auf der „Stör" haben. Sind etwa die Winterkleider für Deine Puppen gefertigt worden? Wie gefällt denn Dir der große neue Hausfreund Barry? Der wäre stattlich und kräftig genug, um Dir und dem kleinen Gretli als Pferdchen zu dienen, zum Fahren und zum Reiten. Und eine Stimme hat er gewiß, daß die Fenster zittern, wenn er in nächtlicher Stille sich hören läßt. Das Schönste an diesen Tieren ist, daß sie trotz ihrer Größe und mächtigen Kraft doch so anhänglich und lieb sind zu Kindern. Ich hoffe, Du werdest mir später wieder einmal schreiben. Für jetzt nimm für Dich einen guten Gruß und grüße mir herzlich die lieben Eltern, das pflegende Großmütterchen und das kleine Gretli.

Alice und Elsa N . . . in **St. Gallen.** Das ist aber doch recht lieb, daß Ihr bei allen Euern Ausflügen so nett meiner gedenket und mich mit hübschen Karten erfreuet. Ich glaube, es ist keine in erreichbarer Nähe befindliche Anhöhe, die Ihr nicht schon bestiegen habt. Das gibt prächtige Erinnerungen für später, und die Gewohnheit des flotten Wanderns ist ein großer Gewinn an Gesundheit und frohem Mut. Ich wollte, ich könnte Euer Reise-Motto auch zu dem Meinigen machen. Bei Euch heißt's: „Wir reisen und wandern, von einem Berg zum andern. Beim schönen, hellen Sonnenschein, bleiben wir nicht viel daheim." Für dieses Jahr wird es nun aber genug sein müssen, aber die Gipfel sind ja auch von unten und aus Instanz gesehen schön, nicht wahr? Ihr habt das Preis-Worträsel richtig aufgelöst. Mit Euerer Auffassung des Preis-Silbenrätsels „Wasserrecht" habt Ihr etwas ausgefunden, das der Autor zwar nicht gemeint hat, das aber ebenfalls als gegeben gelten könnte, somit ist die Preisberechtigung doch verdient. Seid herzlich gegrüßt.

Martha J . . . . in **Rüti.** Da Scherzfragen auf verschiedene Weise zutreffend beantwortet werden können, so sind Dir sämtliche Auflösungen gelungen. Dein selbstverfaßtes Rätsel habe ich zum Preisrätsel gemacht, und wir wollen sehen, wer unter den lieben jungen Nußknackern damit fertig werden kann. Es freut mich zu hören, daß Ihr alle so schöne Ferienzeit gehabt habt im prächtigen Berner-Oberland. Jetzt wäre die Annehmlichkeit in den Bergen nicht mehr so groß, denn morgens und abends zieht man sich schon recht gern in die vier Wände zurück, weil der kalte Ostwind einem bis aufs Mark bläst. Es freut mich zu hören, daß Du auch die Stenographie erlernst, denn diese Kenntnis wird je länger je mehr verlangt, aber es bedarf nicht nur des Lernens, sondern nachher vieler Uebung, um darin tüchtig zu bleiben. Ich hoffe, Ihr seid Alle munter und in dieser angenehmen Erwartung grüße ich alle aufs herzlichste.

Otto Sch . . . . . . in **Obfelden.** Ob Ihr wohl den in Aussicht genommenen schönen Ausflug nach Zug und der Enden habt ausführen können? Die schönen Tage sind, wie es nun den Anschein hat, gründlich vorbei, denn Nebel, Regen und Wind bilden zusammen ein unliebliches Trio und wenn es in den Weinlanden so kalt ist, wie bei uns, so wird das Ausreifen der Trauben keine großen Fortschritte machen. — Die Auflösung des Worträtsels ist richtig, und bei den anderen Rätseln wirst Du Dir sagen, daß sie im Grunde genommen gar nicht schwer sind. Sei mit samt den lieben Deinigen herzlich gegrüßt.

Paul D . . . . . . in **Luzern.** Im allerletzten Augenblick noch ist Dein liebes Briefchen mit der Einlage von der lieben Mamma zugeflogen und zwar mit einer flotten Auflösung der sämtlichen Rätsel in der letzten Nummer. Es thut mir recht leid zu hören, daß das Befinden des lieben Schwesterchens sich so gar nicht zum Bessern wenden will. Daß Dich die

Aussicht, den Winter bei der guten Großmamma verleben zu dürfen, mit Freude erfüllt, glaube ich Dir gern, denn die beiden munteren Kousinchen werden Dir zusagende Spielkameradinnen sein und in der Schule in B., welche die liebe Tante leitet, wirst Du recht schöne Fortschritte machen. Sage der lieben Mamma, daß es mich herzlich freut, ihr nun doch nützen zu können auf dem begonnenen Weg. Gib ihr meinen herzlichen Gruß und sei auch Du selber aufs beste gegrüßt.

Preis-Zahlenrätsel.

Gegeben sind die Buchstaben: e, a, i i, r r, o, s s, n n, t, b, g, h.
1 2 3 4 4 5 2 6 7 8 9 6 10 9 ein Inselreich.
4 10 10 ein Gewässer.
5 8 6 10 2 9 ein Königreich.
10 2 6 4 eine Göttin.
3 5 10 2 3 9 ein König.
2 3 4 8 ein Mädchenname.
9 8 7 11 8 9 ein Drama.
10 5 5 10 ein Wasserstand.
5 8 9 9 ein Zustand.

Martha Jaggi.

Preis-Setzrätsel.

1	2	3	4	5
6		7		8
9	10	11	12	13
14		15		16
17	18	19	20	21

Gegeben sind die Buchstaben: a a a a a a, b, d d, e, ch, i, l, n, o o, r r, u u, v. Dieselben sollen in obige Gevierte so eingesetzt werden, daß ergeben:

1 2 3 4 5 eine Stadt in Oesterreich-Schlesien,
1 6 9 14 17 eine geschichtlich berühmte Abtei in Westpreußen,
17 18 19 20 21 eine Stadt in der Rheinprovinz,
5 8 13 16 21 einen Namen, den 8 Päpste trugen,
3 7 11 15 19 eine Stadt im Herzogtum Koburg,
13 12 11 10 9 den Namen zweier ungarischer Schriftsteller.

Scherzfrage.

Womit wäscht man einen Löwen?

Auflösung der Rätsel in Nr. 8:

Preis-Worträtsel: Ballade.
Preis-Silbenrätsel: Allerhand.
Rätsel: Buchs.
Scherz-Frage: Der Kleinste.

Redaktion und Verlag: Frau Elise Honegger in St. Gallen.